

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Bullet-Points G-20: USA tendenziell isoliert

- Das G-20 Kommuniqué lieferte das anschauliche Ergebnis 19:1
- Keine neuen US-Zölle gegen China, Huawei entsanktioniert, China kauft US-Agrargüter, Verhandlungen sind wieder aufgenommen.
- BRIC und RIC (Russland, Indien, China) nähern sich weiter an.
- EU schließt Freihandelsabkommen mit Mercosur (Argentinien, Brasilien, Paraguay, Uruguay, Venezuela (suspendiert), assoziiert sind Chile, Bolivien, Peru, Kolumbien, Ecuador, Guyana, Suriname)
- EU und Vietnam schließen Handelsabkommen
- Zusätzlich: Entspannung im Verhältnis USA/Nordkorea

USA isoliert!

Positiv

Positiv

Positiv

Positiv

Positiv

ASIA

PMIs für Produktion per Juni insgesamt enttäuschend

- China: Der Caixin PMI sank von 50,2 auf 49,4 Punkte.
- China: Der NBS-Index verharrte bei 49,4 Punkten.
- Australien: der AIG-PMI fiel von 52,7 auf 49,4 Zähler.
- Japan: Der Nikkei-Index ging von 49,5 auf 49,3 Punkte zurück.
- Südkorea: Der PMI fiel von 48,4 auf 47,5 Punkte.
- Indien: Der Nikkei PMI sank von 52,7 auf 52,1 Zähler.
- Taiwan: Der PMI verlor von 48,4 auf 45,5 Punkte.

Negativ

JPY

Tankan per 2. Quartal überwiegend schwach

Der Tankan-Index für große Produzenten fiel von 12 auf 7 Punkte.
 Der Tankan-Index für kleine Profizenten sank von 6 auf -1 Punkt.
 Der Tankan für große Dienstleister stieg von 21 auf 23 Punkte.
 Der Tankan für kleine Dienstleister fiel von 12 auf 10 Punkte.
 Der Index des Verbrauchervertrauens sank von 39,4 auf 38,7 Zähler.

Negativ

Negativ

Positiv

Negativ

Negativ

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1351	-1.1392	1.1323	- 1.1371	1.1300	1.1270	1.1250	1.1400	1.1440	1.1460	Positiv
EUR-JPY	122.48	-122.79	122.65	- 123.34	122.00	121.70	121.50	123.50	123.80	124.00	Neutral
USD-JPY	107.74	-107.95	108.11	- 108.49	107.30	107.00	106.80	108.30	108.50	108.70	Negativ
EUR-CHF	1.1090	-1.1111	1.1120	- 1.1151	1.1070	1.1050	1.1030	1.1160	1.1180	1.1200	Negativ
EUR-GBP	0.8938	-0.8960	0.8926	- 0.8955	0.8900	0.8880	0.8850	0.8980	0.9000	0.9020	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 11.630 Punkten
-  Aktuell
-  Ab 12.435 Punkten

MÄRKTE

DAX	12.398,80	+127,77
EURO STOXX50	3.473,69	+31,31
Dow Jones	26.599,96	+73,38
Nikkei	21.729,97	+454,05
Brent	68,97	+0,67
Gold	1.385,80	-21,70
Silber	15,16	-0,08

TV-TERMINE



HEUTE NTV 09.40 UHR

G-20: Strukturell positiv – USA isoliert! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1349 (07:17 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1348 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108.24. In der Folge notiert EUR-JPY bei 122.84. EUR-CHF oszilliert bei 1.1144.

Das G-20 Treffen in Osaka belegte in eindrucksvoller Manier zwei Tatsachen. Die USA sind isolierter und der Rest der Welt rückt näher zusammen. Die Ergebnisse haben die optimistischsten Annahmen übertroffen:

Im Mittelpunkt stand der Handelskonflikt USA/China. Optimisten erwarteten, dass keine neuen US-Zölle gegen China verfügt würden und dass Verhandlungen wieder aufgenommen würden. Beides wurde vereinbart. Zusätzlich wurde Huawei entsanktioniert. China versprach, verstärkt US-Agrargüter zu erwerben. Am Ende wurde am Ergebnis deutlich, dass die USA längst Getriebene der selbst verursachten Probleme sind. China hat die eigene Position nicht überreizt, ganz im Gegenteil. Diese Deeskalation ist für die Weltkonjunktur perspektivisch entspannend.

Die Formate BRIC und RIC (Russland, Indien, China) lebten in Osaka auf. Das Thema Annäherung und Kooperation wurde vertieft. Auch das darf als ein Schritt der Emanzipation von den USA gewertet werden. Das ist für die Welt strukturell positiv. Die EU lieferte Schlagzeilen, die ermutigen. Die EU schließt Freihandelsabkommen mit Mercosur (Argentinien, Brasilien, Paraguay, Uruguay, Venezuela (suspendiert), assoziiert sind Chile, Bolivien, Peru, Kolumbien, Ecuador, Guyana, Suriname) und Vietnam. Der Fokus ist damit richtig justiert. Man richtet sich auf die zukunftssträchtigen Wirtschaftsregionen aus. Der Potentialwachstumspfad dieser Regionen wird durch die Abkommen positiv beeinflusst. Das ist strukturell positiv und emanzipatorisch gegenüber den USA für diese Regionen.

Seitens der EU sollte noch mehr Fokus auf Eurasien gelegt werden, auch Russland!

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Zusätzlich ergab sich Entspannung im Verhältnis USA/Nordkorea. Die Türkei wird trotz der S-400 Käufe wohl nicht von den USA sanktioniert. Der Konflikt USA/Iran ist nicht weiter eskaliert. Die entscheidenden G-20 Länder ex USA drängen die USA zur Deeskalation. Die gegebene Risikoaversion wird damit in Teilen konterkariert.

Fazit:

Ermutigung und Zuversicht bezüglich rationaler Lösungen dürfen nach dem G-20 Treffen reüssieren. Die Welt ex USA rückt näher zusammen. Der Emanzipationsprozess weg von den USA ist klar ablesbar. Der USD-Status erodiert sukzessive im Hintergrund losgelöst von der aktuellen USD-Stärke gegenüber dem Gold und auch einigen Währungen.

EU: Findungsprozess für Führungspositionen

Die 28 EU-Staats- und Regierungschefs sind gestern zusammengekommen, um eine Entscheidung über die Besetzung des EU-Kommissionspräsidenten zu suchen. Es wird sich zeigen, ob es eine ausreichende Mehrheit für den sozialdemokratischen Spitzenkandidat Frans Timmermans als künftiger EU-Kommissionspräsident gibt. Im Falle einer Einigung im EU-Rat muss im Anschluss noch das Europäische Parlament zustimmen.

EU-Ratspräsident Tusk beendete das Gespräch mit vier Regierungen, die neben den Visegrad-Staaten Vorbehalte gegen Frans Timmermans als EU-Kommissionspräsident haben. Dabei handelt es sich nach Angaben von EU-Diplomaten um Rumänien, Lettland, Irland und Kroatien.

Die Regierungschefs der beiden letztgenannte Staaten beklagen, dass die EVP als stärkste Fraktion im Europäischen Parlament nicht den Kommissionspräsidenten stellen soll.

Die EU-Staats- und Regierungschefs setzen heute beim Frühstück den Diskurs fort. Italiens Ministerpräsident Conte hat offengelassen, ob es eine Einigung auf dem EU-Sondergipfel gibt.

Fazit:

Eine Einigung ist ultimatativ erforderlich. Der Weg dahin ist kaum geeignet, Euphorie für die EU zu generieren.

Datenpotpourri der USA der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Portugal überzeugt!

Die Verbraucherpreise legten laut Erstschätzung per Juni im Jahresvergleich um 1,2% zu. Die Kernrate stieg um 1,1% nach zuvor 0,8%.

Portugal: Die Arbeitslosenquote stellte sich per Mai auf 6,60% nach zuvor 6,6% (revidiert von 6,7%). Das sind die niedrigsten Niveaus seit 2002!

USA: Durchwachsenes Bild

Persönliche Einnahmen stiegen per Mai im Monatsvergleich um 0,5% nach zuvor 0,5%. Ausgaben legten um 0,4% nach 0,6% zu.

Der Einkaufsmanagerindex aus Chicago sackte per Juni von 54,2 auf 49,7 Punkte.

Laut finaler Berechnung stellte sich der Index des Verbrauchervertrauens nach Lesart der Universität Michigan auf 98,2 nach 97,9 Zählern.

Japan: Konjunkturschwäche!

Der Tankan-Index für große Produzenten fiel von 12 auf 7 Punkte.

Der Tankan-Index für kleine Profizenten sank von 6 auf -1 Punkt.

Der Tankan für große Dienstleister stieg von 21 auf 23 Punkte.

Der Tankan für kleine Dienstleister fiel von 12 auf 10 Punkte.

Der Index des Verbrauchervertrauens sank von 39,4 auf 38,7 Zähler und markierte den schwächsten Wert seit Ende 2014..

Asien: PMIs per Juni – Konjunkturschwäche!

China: Der Caixin PMI sank von 50,2 auf 49,4 Punkte.

China: Der NBS-Index verharrte bei 49,4 Punkten.

China: Der NBS-Index für Dienstleistungen sank von 54,3 auf 54,2, Punkte.

China: Der NBS-Composite Index verlor von 53,3 auf 53,0 Zähler.

Australien: der AIG-PMI fiel von 52,7 auf 49,4 Zähler.

Japan: Der Nikkei-Index ging von 49,5 auf 49,3 Punkte zurück.

Südkorea: Der PMI fiel von 48,4 auf 47,5 Punkte.

Indien: Der Nikkei PMI sank von 52,7 auf 52,1 Zähler.

Taiwan: Der PMI verlor von 48,4 auf 45,5 Punkte.

Fazit:

Die Schäden der exogenen Einflüsse der US-Politik auf die Weltwirtschaft sind erkennbar. Das G-20 Treffen erlaubt Hoffnungen auf Stabilisierung.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone 1.1100 – 30 negiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

1. JULI 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Deutschland: Arbeitslosenrate saisonal bereinigt	Juni	5,0%	5,0%	10.00	Es beginnt, zu stocken.	Mittel
EUR	Geldmenge M-3 Kredite an Haushalte Kredite an Firmen	Mai	4,7% 3,4% 3,9%	4,6% -,- -,-	10.00	Fokus auf Kreditvergabe.	Mittel
EUR	Markit PMI Verarbeitendes Gewerbe, final	Juni	47,8	47,8	10.00	Keine Veränderung erwartet.	Mittel
EUR	Arbeitslosenrate	Mai	7,6%	7,6%	11.00	Keine Veränderung unterstellt.	Mittel
USD	Markit PMI Verarbeitendes Gewerbe, final	Juni	50,1	-,-	15.45	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Bauausgaben	Mai	0,0%	0,0%	16.00	Hilft das niedrige Zinsniveau nicht?	Mittel
USD	ISM-PMI Verarbeitendes Gewerbe	Juni	52,1	51,0	16.00	Weiterer Rückgang erwartet.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de